

## **Alive**

Dunkel liegen die Uferweiten  
im wehenden Nass des späten Tages.  
Das Auge nimmt zweierlei wahr.  
Den beständigen Fluss des eisigen Regens,  
doch auch die starre,  
ruhig dargebotene Wiesenlandschaft.

Für vielerlei Gestalten,  
eine Grundlage zur depressiven Tagesform.  
Melancholie steigt aus allen Ebenen empor.  
Zerrt, fordert, nimmt.

Jedoch für mich,  
als Achtsamstes meinerseits  
bietet diese graue Gewalt  
ein Portal.  
Die Begegnung mit leitenden, wie auch bremsenden  
Puzzleteilen meines Ganzen.  
Streicheln, um sich bemerkbar zu machen,  
am Tor des Bewusstseins.  
Möglich durch die nasse Weite,  
des ruhig daliegenden Flussufers.

Hoch steht das Flussinnere.  
Beinahe so,  
als wolle es nach mir greifen  
und Körper wie Seele  
vollkommen einhüllen.  
Geleitet in eine Welt,  
in der primäre Empfindungen  
keinen Wert haben.  
Trage mich zu deinen Brüdern und Schwestern,  
damit mein Geist  
vom menschlichen Übel verschont bleibt.

© **ja**